

Fake News – eine Gefahr für die Demokratie Zweite Station der IFM-Ausstellung in Meisenheim

Die von der Initiative für Freizeit und Musikkultur kuratierte Ausstellung „Fake News – eine Gefahr für die Demokratie“ hat an ihrer zweiten Station in Meisenheim ein neues Quartier bezogen. Ab sofort lädt die faktenbasierte Präsentation auf dem Schulhof des Paul-Schneider-Gymnasiums alle Interessierten dazu ein, sich mit Mustern und Mechanismen von Fake News auseinanderzusetzen. Im analogen Raum soll somit stärkere Aufmerksamkeit auf das demokratiegefährdende Problem gelenkt werden, das ansonsten vordergründig in der digitalen Welt seine unheilvolle Wirkung für den gesellschaftlichen Dialog entfaltet. Die Direktorin Karin Hofmann schätzt das Projekt der IFM: „Es ist wichtig, dass man über die Methode „Fake News“ angemessen aufklärt. Kinder und Jugendliche, die dabei sind, sich die Welt anzueignen, informieren sich häufig nicht anhand journalistischer oder wissenschaftlicher Quellen, sondern sind vor allem auf Internet-Plattformen und in sozialen Medien unterwegs, wo nicht immer klar ist, ob es sich um Information oder bloße Meinung handelt. Sie müssen lernen, dies zu unterscheiden, kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren, um bewusst täuschenden Fake News nicht aufzusitzen. Bildung war schon immer wichtig, aber Digitalisierung braucht Bildung umso mehr!“.

Die Ausstellung wird in Meisenheim noch bis mindestens 18.10 gezeigt, bevor sie nach Bad Kreuznach weiterwandern soll. Für den Vorsitzenden des gemeinnützigen Vereins Norman Schäfer ist das Projekt schon jetzt alle Mühen wert: „Es ist großartig, dass die Präsentation in Bad Sobernheim so gut besucht und rezensiert wurde. Zudem zeugen die vielen Reaktionen, der enorme Zuspruch und die finanzielle Unterstützung im Anschluss an die Ende Juli erfolgte politisch motivierte Beschädigung von der Relevanz. Unser Ziel ist es nun, die Ausstellung noch an vielen weiteren Stationen in Rheinland-Pfalz zu präsentieren und die dafür notwendigen Fördermittel zu akquirieren.“ Auch Staatssekretär Dr. Denis Alt aus dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur RLP begrüßt das Vorhaben des engagierten Vereins und freut sich darüber, dass durch Zuwendungen des Landes Rheinland-Pfalz sowohl die beiden beschädigten Ausstellungstafeln ersetzt als auch Schutzvorkehrungen getroffen werden konnten.

Zur Ausstellung zusammen mit den Faktencheckern „Volksverpetzer“

Neben der Förderung von Kunst und Kultur tritt der gemeinnützige Verein mit starker Stimme für eine offene, vielfältige und demokratische Gesellschaft ein. Mit der zum diesjährigen Kulturfestival „Salon Libertatia. Musik & Diskurs“ verwirklichten Ausstellung zum Thema „Fake News“ soll den besorgniserregenden Entwicklungen in puncto Rechtspopulismus, Rechtsextremismus sowie Hass und Hetze entgegengewirkt werden. Als Partner der Ausstellung konnten die bundesweit bekannten Faktenchecker von „Volksverpetzer“ gewonnen werden. Die Berliner Blogger hinterfragen, decken auf und informieren etwa in

Bezug auf Rechtsextremismus, Klimawandel oder die Corona-Krise. Und das sehr erfolgreich – so wurden sie von einem renommierten Medienpreis als „Blogger des Jahres 2019“ und vor kurzem mit dem Augsburger Medienpreis in der Kategorie „Mut“ ausgezeichnet. Die eigens kuratierte Ausstellung verdeutlicht und analysiert Muster sowie Mechanismen von Fake-News. Nach weniger als zwei Wochen wurde die faktenbasierte Ausstellung politisch motiviert beschädigt und ohne jegliche Grundlage mit der Botschaft „Linke Hetze“ besprüht. Unterstützt werden kann das Projekt etwa mittels einer Spende via PayPal an initiativefm@gmail.com.

Zur Initiative für Freizeit und Musikkultur e.V.

Die Initiative für Freizeit und Musikkultur e.V. (IFM) ist ein gemeinnütziger Verein, der für ein anspruchsvolles Kulturangebot in der Nahe-Hunsrück-Region eintritt und mit überraschenden und herausfordernden Musik- und Kunstaktionen offene Plattformen des gesellschaftlichen Austauschs schafft. Die IFM möchte eine offene, vielfältige und demokratische Gesellschaft fördern, städtische und ländliche Räume vernetzen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Der Verein wurde Ende 2016 gegründet und beim Amtsgericht Mannheim eingetragen. Mittlerweile engagieren sich über 50 Mitglieder sowohl aus der Region als auch aus ganz Deutschland für die Verwirklichung der Vereinsziele.

Informationen zur IFM ihren Kulturfestivals unter www.initiative-fm.de